

Protokoll der Sitzung des Kulturbeirates vom 05.07.2023, 18.00 - 20.15 Uhr

Anwesende:

Sitzungsleitung: Korbinian Grabmeier

Kulturreferent: Jürgen K. Enninger

Protokoll: Elke Seidel

Stimmberechtigte Mitglieder: Dr. Karl Murr, Isabelle Glaser, Prof. Carolin Jörg, Melanie Lucas-Satzger, Zaid Jafer, André Bücken

Entschuldigt: Susi Weber, Prof. Dr. Martin Kaufhold, Burak Küçük, Lisa Seifert

Gäste: Dr. Melanie Haisch (Direktorium 3), Herta Hiemer (Vorsitzend Förderverein des Freiwilligenzentrums),

Peter Hummel (Freie Wähler), Christine Wilholm (Die Linke), Meinolf Krüger (Grüne)

Tagesordnungspunkte:

1. Gaswerk: Bericht aus der Arbeitsgruppe und Diskussion
2. Bericht des Kulturreferenten (J. K. Enninger)
 - 2.1. Gemeinsame Sitzung Bildungsausschuss / Kulturausschuss am 6. Juli
 - 2.2. Kulturausschuss am 24. Juli
 - 2.3. Ergebnisse der Kulturgespräche
3. Vorstellung Forum Bürgerschaftliches Engagement (Dr. Melanie Haisch & Herta Hiemer)
4. Sonstiges

Zu Punkt 1. Gaswerk: Bericht aus der Arbeitsgruppe und Diskussion (Korbinian Grabmeier)

Siehe dazu Anhang 1: Arbeitspapier der AG Gaswerk

Die Ausführungen der Arbeitsgruppe werden ergänzt durch die Anmerkungen des Beirats:

- Mehr aktive Teilnahme an Aktivitäten auf dem Gelände seitens der Mieter*innen des Kulturreferats könnte mit einem verbindlichen Nutzungskonzept eingefordert werden.
- Viele Probleme werden durch die Haltung der swa verursacht, deren Hauptziel mit der Vollvermietung des Geländes erreicht ist. Hier sollte das Gespräch auch unter Mitwirkung des Kulturbeirates wieder aufgenommen werden. Ein spezieller Aufsichtsrat für das Gaswerk existiert seit der Überführung der Tochtergesellschaft „swa Kreativwerk“ in die Mutergesellschaft nicht mehr.
- Niederschwellige Aktivitätsmöglichkeiten (Offene Bühne, Basketballkörbe etc.) könnten für mehr Lebendigkeit auf dem Gelände sorgen.
- Als großes Manko wird das Fehlen einer Gastronomie mit Kantinenfunktion als Herzstück im Garagengebäude wahrgenommen. Hier könnte ein Infopunkt mit Austauschfunktion verankert werden.
- Korbinian Grabmeier weist darauf hin, dass die Stadtwerke als kommunales Unternehmen unter der Aufsicht der Aufsichtsrats unter Vorsitz der Oberbürgermeisterin steht. Die Stadtwerke sind also städtischem Einfluss nicht entzogen. Jedenfalls muss das Gelände wie vereinbart belebt werden. Hierauf kann der Beirat mit einer Empfehlung pochen.. Inhalt könnte insbesondere ein Verweis auf das fehlende Communitymanagement sein.
- Parallel dazu soll die Aktivierung der Mietenden vor Ort mit Maria Trump (Offene Ateliers, Gemeinschaftsaktionen etc.) weiter vorangetrieben werden.
- Auch eine Deregulierung und Elemente der Selbstverwaltung sollten angestrebt werden.

→ Als nächster Schritt wird angestrebt, dass die Mitglieder der AG Gaswerk ein gemeinsames Gespräch mit J. Enninger und für die swa N. Anac sowie Geschäftsführer A. Müllner führen. Draufhin soll im Beirat über einem Empfehlung Beschluss gefasst werden.

Zu Punkt 2.1. Gemeinsame Sitzung Bildungsausschuss / Kulturausschuss am 6. Juli (J. K. Enninger)

Tagesordnung zum Schwerpunkt Römisches Erbe

- 1) Entwürfe der Hochschule Augsburg, Fakultät für Architektur und Bauwesen, zur baulichen Vereinbarkeit von Schulnutzungen mit dem Standort eines Römischen Museums am Predigerberg,
d.h. mehr Fantasie für den Ort und für das Miteinander von Kultur und Bildung
- 2) Auftragsbeschluss für eine bauliche Machbarkeitsstudie zur Zusammenführung der Bedarfe eines Museums der römischen Geschichte mit schulischen Bedarfen am Standort Predigerberg zusammen mit einer Kostenermittlung
Welche Bedarfe haben Kultur und Bildung? Wie kann man diese zusammenführen oder kann man sie überhaupt zusammenführen? Welche Synergien können sich ergeben? Mit welchen Kosten ist dies verbunden?
- 3) Interpretation Framework Römisches Augsburg (zusammen mit Kempten) zur Herausarbeitung der inhaltlichen musealen Alleinstellungsmerkmale
Gemeinsame Darstellung der beiden bayrischen Stätten mit römischem Erbe. In Augsburg ist dies noch weniger sichtbar als in Kempten. Hier könnten sich in der Darstellung Synergien ergeben. Dazu gab es im Landtag einen Antrag zur Kooperation zwischen Kempten, Straubing und Augsburg zur gemeinsamen Zusammenarbeit im Rahmen einer Landesausstellung.
- 4) Sachstand Sanierung Dominikanerkirche
Zeitplan, Finanzierung, Zustand der Bodenplatte und der Apsiden und des Dachstuhls
- 5) Projektstand digitale Sichtbarmachung des Römischen Erbes
Dank der Kofinanzierung über die Regio Augsburg über ein Landesförderprogramm ist es möglich, 11 Standorte in der Region Augsburg sichtbar und römische Alltagsgeschichte erlebbar zu machen.

Zu Punkt 2.2. Kulturausschuss am 24. Juli

Tagesordnung

- 1) Spielplanvorstellungen: Kurhaustheater, Sensemble Theater, Junges Theater
- 2) Planungs- und Beteiligungsprozess rund um das Staatstheater (Beschluss)
Weiterentwicklung des Theaterviertels durch Kulturreferat, Ordnungsreferat und Baureferat
- 3) Sachstand Kulturpass: Kunstsammlungen, Staatstheater etc.
 - *Kulturamt wird die Veranstaltungen anbieten, die für die Zielgruppe relevant sind (Kresslesmühle, lab30)*
 - *Kopplung zu Veranstaltungen mit festen Sitzplätzen ist schwierig*
 - *Staatstheater hat eine Schnittstelle programmiert*
 - *Infobrief von Bürgermeisterin Wild weist leider nur auf den Kauf von Schallplatten hin*
 - *SJR wird das Modular mit anbieten, Rückfragen erfolgen oft durch die Eltern*
- 4) Freie Theater: Bericht zur aktuellen Situation und den Perspektiven der Förderung
Kriterienentwicklung im Herbst, um differenziert Fördersummen ermitteln zu können
- 5) Ergebnisvorstellung der Kulturgespräche im Rahmen des Maßnahmenprogramms
#augsburgbewegt

Zu Punkt 2.3. Ergebnisse der Kulturgespräche (siehe Anhang)

- Menschen sollten nach der Coronapandemie wieder an die Kultur herangeführt werden; Teile des Gesamtkonzepts #augsburgbewegt
- 5 Gespräche in 5 Sozialregionen, in denen viele Impulse geäußert wurden, aus denen Hauptüberschriften/Topics destilliert werden sollen
- Bei der Abschlussveranstaltung sollten die Ergebnisse bestätigt und diskutiert werden

- Aus diesem Prozess resultieren vier Themenfelder:
 - 1) Sichtbarkeit und sichtbar werden (Kulturmap)
 - 2) Netzwerke und Projekte in Stadtteilen stärken (Stadtteilkultur)
 - 3) Ansprechbarkeit und Verwaltungswegweiser (für Förderprogramme etc.)
 - 4) Infrastruktur und Räume (z.B. Kulturlet)

3. Vorstellung Forum Bürgerschaftliches Engagement (Dr. Melanie Haisch & Herta Hiemer)

Dr. Melanie Haisch (Leiterin des Direktoriums 3)

Herta Hiemer (Vorsitzende des Fördervereins des Freiwilligenzentrums)

Ursprünge des Forums für Bürgerschaftliches Engagement:

2003 Gründung Bündnis für Augsburg aus Verwaltung/Politik // Stadtgesellschaft // Wirtschaft
Anfangs viele neue Projekte (Stadtteilütter, Flüchtlingspaten etc.), die mit den Jahren weniger wurden

2018 Erste Gespräche und Workshops zu einer Neuaufstellung

2021 Stadtratsbeschluss: Auftrag für neue Struktur im partizipativen Weg

2023 Stadtratsbeschluss: Forum Bürgerschaftliches Engagement ist Herzstück mit **neuer Struktur**

Zur neuen Struktur des Forums siehe PowerPoint Präsentation im Anhang

Frageteil:

Zaid Jafer: Ähnliche Projekte wie das Vereinsparlament (Integrationsbeirat) gibt es bereits. Welchen Mehrwert bringt dieses Forum für ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger? Was ist der Unterschied der verschiedenen Formate? Wäre es nicht besser nur ein Projekt zu machen, um auch aus Verwaltungssicht nicht Ressourcen zu verschwenden?

Dr. Melanie Haisch: Das Forum ist die Basis für viele andere spezialisierten Formate, weil es viel übergreifender ist. Man hofft auf Synergieeffekte. Bei Parallelstrukturen kann nachjustiert werden. Themenübergreifendes Netzwerk gibt es bisher noch nicht.

Herta Hiemer: Trisektoralität der Beteiligten ist in anderen Formaten nicht zu finden und hat bereits den Deutschen Engagementpreis gewonnen: Engagement/Wirtschaft/Politik und Verwaltung. Forum ist ein klares Bekenntnis von allen Beteiligten zu Bürgerschaftlichem Engagement. Vieles ist nur durch dieses möglich. Es soll miteinander vernetzt werden und im Bestfall auch zu Synergien führen.

- Der Kulturbeirat wird daran mitwirken, zwei Personen aus dem Kulturbereich als Mitglieder für das Forum vorzuschlagen. Ein Vorschlag erfolgt bis September.

Zu Punkt V. Sonstiges

Nächster Termin des Kulturbeirats ist der 27. September 2023, 18.00 Uhr im Zeughaus.

gez.
Korbinian Grabmeier

gez.
Elke Seidel